

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

39 (15.2.1849)

# Beilage zu Nr. 39 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. Februar 1849.

## 801. [33]. Bremen. Bremische Paketschiffahrt im Jahre 1849.

**Nach New-York:**  
Kapitän: Expedition:  
Kolumbia, 1. März, 1. Juli, 1. Nov.  
Columbia, 1. Apr., 1. Aug., 1. Dez.  
Columbia, 1. Mai, 1. September.  
Columbia, 1. Juni, 1. Oktober.

**Nach New-Orleans:**  
Kapitän: Expedition:  
Columbia, 1. März, 15. März.  
Louisiana, 1. Apr., 1. April.  
Columbia, 1. Mai, 15. September.  
Louisiana, 1. Juni, 1. Oktober.

## Nach San Francisco in Kalifornien

Wenn sich eine genügende Anzahl Passagiere meldet, um Mitte März expedirt werden: das als Schnell- und rüchlichste bekannte, kupferfeste und gefuperte, schöne Bremer Schiff  
Grafette, Kapitän D. H. Henen.

Ueber Passagepreise und sonstige Bedingungen ertheilen nähere Auskunft die Korrespondenten des Schiffes Herren v. Büttel & Stiffer und der Unterzeichnete.

Wenn man sich eine hinlängliche Anzahl Passagiere meldet, am 1. April das schöne, kupferfeste und gefuperte, schnellsegelnde, dreimastige Bremer Schiff  
Johann Georg, Kapitän C. Wessels,  
am 15. April das ausgezeichnete schnellsegelnde, kupferfeste und gefuperte Bremer Schiff  
Canopus, Kapitän C. H. Buschmann.

## 951. [41]. Regelmäßige Paketschiffahrt zwischen Antwerpen und New-York

am 1. und 15. jeden Monats für Kajüten- und Zwischendeck-Passagiere.

Am 1. März 1849 das amerikanische gefuperte Dreimasterschiff *Luconia* von 650 Tonnen, Kapitän Hamilton.

Am 15. März 1849 das amerikanische gefuperte Dreimasterschiff *Hector* von 700 Tonnen, Kapitän Post.

Das letztere Schiff hat eine zweite Kajüte im Hause auf dem Verdeck.

Außerdem am 12. März von Antwerpen nach New-Orleans das neue amerikanische gefuperte Dreimasterschiff *European* von 800 Tonnen, Kapitän Wittig.

## A. 34. [31]. Baden. Gasthaus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung groß. Bezirksamts Baden vom 8. August 1848, Nr. 15,519, werden von Joseph Bühler und seiner Ehefrau Josepha, geborne Eckerle, dahier,  
Donnerstag, den 29. März d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegen- schaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

- Ein zweistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohn- und Wirtschaftsgelände am Markt- platz dahier, 75' lang, 26' tief, mit Real-Gastwirt- schaftsberechtigungen zur Rose, ein, und vornen der Markt- platz, and. die Pöhlengasse, hinten Hof. Spec.
- Ein Saalgebäude an der Pöhlengasse dahier, 36' lang, 37' tief, zweistöckig, ein, der Schlosskasselerweg, and. selbst, vornen die Pöhlengasse, hinten Bernhard Rüttinger's Erben.
- Ein gewölbter Keller mit Uebergebäude allda, ein, selbst, and. Alois Huber, vornen die Pöhlengasse, hinten Bernhard Rüttinger's Erben.
- Ein Balkenkeller unter Bernhard Rüttinger's Haus an den Schlosskasseler, ein, die Schlosskasseler, selbst mit Nr. 2.

## 992. [22]. Graben. Torfversteigerung.

Freitag, den 23. d. M., Mittags 1 Uhr, läßt die Gemeinde Graben auf dem Rathhause dahier 2 Mil- lionen Torfsteine zum Ausbeuten öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen werden am Steigerungst- age bekannt gemacht.  
Graben, den 10. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Kammerer.

## A. 4. [32]. Ringelheim. Holzversteigerung.

Donnerstag, den 22. d. M.,  
Morgens 9 Uhr  
ansfangend, läßt die Gemeinde Ringelheim in dem Niederwald  
65 Stück Eichenstämme, und  
40 Klasten eichenes Scheit- und Prügelholz,  
Freitag, den 23. d. M.,  
Morgens 10 Uhr

947. Klasten eichenes Stochholz, und  
2887 Stück eichenes Wellenholz.  
Distrikt Resselbachberg III. 2. a., und Stol- zene III. 4. b.  
Donnerstag, den 1. März d. J.,  
18 Stämme eichenes u. buchenes Bau- u. Ruchholz,  
33 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheitholz,  
9 " eichenes Prügelholz,  
8 " Stochholz, und  
7800 Stück gemischtes Wellenholz.  
Sodann auf dem Stock in schiedlichen Loosabthei- lungen:  
Distrikt Ueberbau II. 1. a. und b.  
Freitag, den 2. März d. J.,  
10 Klasten eichene Rinden,  
20 " eichenes Prügelholz, und  
1000 Stück eichenes Wellenholz,  
wozu die Herren Steigleibhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr auf der Diebstelle selbst stattfindet.  
Mosbach, den 9. Februar 1849.  
Groß. bad. Forstamt.  
Kotberg.

993. [33]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.)  
Aus dem groß. Forstwald Forstbezirk Friedrichsdal werden öffentlich versteigert:  
Distrikt Scheidh. r.:  
1) Freitag, den 16. d. M.:  
1 Klasten eichenes Prügelholz,  
85 " forlene ditto.  
2) Samstag, den 17. d. M.:  
6050 Stück gemischtes Wellen-  
600 " forlene ditto.  
2650 " " Hopfenstangen, und  
450 " " Rebstangen.

Die Zusammenkunft ist jedes Mal früh 9 Uhr am Spöter Bichtrich.  
Karlsruhe, den 9. Februar 1849,  
Groß. bad. Forstamt.  
v. Schönau.

A. 36. [31]. Karlsruhe. (Montur-Verstei- gerung.)  
Dienstag, den 27. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
werden in der Infanteriekaserne, Zimmer Nr. 50, folgende alte Monturstücke gegen gleich baare Bezah- lung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einge- laden werden:

- 505 Stück Dienstmützen,
  - 120 Paar Pantalons,
  - 360 Kermelwesten,
  - 56 Infanteriemäntel,
  - 332 Paar tugene Dankschuhe,
  - 149 Unteroffiziers-Röcke,
  - 149 Paar Unteroffiziers-Pantalons.
- Karlsruhe, den 12. Februar 1849.  
Groß. Kommando des Leib-Infanterieregiments.  
Holtz, Oberst.

A. 7. [32]. Nr. 466. Bühl. (Fourrage-Lie- ferung.) Die Lieferung des Bedarfs an Haber, Heu und Stroh für die während der nächsten Beschäl- zeit nach Schwarzach kommenden Pengste wird man Samstag, den 17. Februar d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Verwaltungsbureau dahier an den Benigst- nehmenden versteigern.  
Bühl, den 9. Februar 1849.  
Groß. bad. Domänenverwaltung.  
Steinwag.

994. [33]. Nr. 358. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Vom 27. auf den 28. Dezember v. J. wurde in dem Gasthause zum Rheinbad auf der Maximiliansau bei Rnielingen folgendes entwendet:  
1) Ein Mantel. Der eigentliche Mantel war aus dunkelgrauem Tuch gefertigt, der darüber ange- brachte Tragen, welcher bis auf die Hände herabhing und nachträglich daran gefügt wurde, bestand aus etwas hellerem grauen Tuche. Das Futter ist härenes Tuch, und es befanden sich zwei Taschen darin. Am Hals befand sich, da der Knopf abgerissen war, ein feinerer Wändel auf beiden Seiten. Die Knöpfe waren mit Tuch überzogen von der Farbe des Mantel- tuches;  
2) zehn Gulden in Sechskreuzerstücken, und 3 fl. 30 kr. in verschiedenen Münzsorten, darunter drei Sechsbäner.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf einen Mann in den 30er Jahren, von mittlerer Größe, gesundem Aussehen, rundem Gesicht, dunkeln Haaren und einem röhlichen sogenannten Hambacherbart.  
Gefleitet war derselbe mit einem naturgelblichen Rock, gleichen Hosen und einem niedrigen, grauen Hüt- zut mit breiten Rändern. Ueber dem Rock trug der- selbe eine blaue Blouse.  
Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf das gestohlene Gut und den Thäter zu fahnden.  
Karlsruhe, den 9. Februar 1849.  
Groß. bad. Landamt.  
Bauch.

981. [33]. Nr. 1467. Kork. (Aufforderung.)  
Kanonier Georg Wegel von Kork hat sich ohne Erlaubnis aus seiner Heimath entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier bekannt ist. Der- selbe wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
um so gewisser dahier oder bei dem Kommando der groß. Artilleriebrigade zu stellen und über seine un- erlaubte Entfernung zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt würde.  
Signalment.  
Alter, 21 1/2 Jahre.  
Größe, 5' 6".  
Statur, unterseht.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, grau.  
Haare, blond.  
Nase, mittlere.  
Kork, den 20. Januar 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schneider,  
D. W.

983. [32]. Nr. 4925. Bruchsal. (Auffor- derung.)  
Nachbenannte Konfiskationspflichtige sind bei der Aushebung nicht erschienen. Dieselben haben sich  
binnen sechs Wochen  
dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre an- gesehen und in die gesetzliche Strafe verurteilt wer- den sollen.  
Altersklasse vom Jahr 1824.

- Loos-Nr.
- 19. Gabriel Holz von Bruchsal.
  - 26. Johann Nikolaus Pfeiffer von da.
  - 101. Johann David Wolf von da.
  - 93. Joh. Herrmann Friedrich Gödtler von da.
  - 224. Ludwig Adam von da.
  - 165. Ludwig Baptist Georg Weindel von da.
  - 50. Bernhard Wilhelm von da.
  - 265. Sebastian Gretter von Helmshelm.
  - 139. Johann Philipp Reinel von Büchenau.
  - 289. Otto Wittmann von Ringolsheim.
  - 3. Alkan Bohner von Destringen.
  - 15. Alexander Förderer von da.
  - 326. Ludwig Stegmaier von da.
  - 300. Theodor Sprenger von da.
  - 202. Eustachius Köhler von Hambrücken.
  - 343. Andreas Egidius Walter von da.
  - 335. Engelbert Weis von Oberwiesheim.
  - 327. Philipp Joseph Rieg von Ddenheim.
  - 134. Heinrich Kirrlein von Weiser.
  - 220. Florian Stengel von Zentern.
  - 311. Peter Jakob Theilacker von da.
  - 359. Georg Adam Dugi von da.
  - 79. Johann Keller von Heidesheim.
  - 320. Jakob Marr Eberle von da.
  - 360. Johann Georg März von da.
  - 276. Franz Josef Willhaud v. Untergrombach.
  - 315. August Müller von da.
  - 158. Johann Vinzenz von Obergrombach.
  - 261. Joseph Neubert von da.
  - 51. Karl Friedr. Deuchler v. Unterwiesheim.
  - 67. Gottfried Gödtler von da.
  - 322. Johann Josef Göhring von da.
  - 278. Jakob Christ. Haube von da.

- Altersklasse vom Jahr 1825.
- 26. Karl Wilhelm Zipperle von Bruchsal.
  - 81. Andreas Kammerer von da.
  - 94. Georg Adam Wenglein von da.
  - 101. Georg Anton Guttsch von da.
  - 127. Johann Wolf von da.
  - 201. Baltasar Molitor von da.
  - 233. Johann Friedrich Stegmaier von da.
  - 279. Johann Huth von da.
  - 269. Franz Anton Knopf von Büchenau.
  - 272. Johann Georg Knopf von da.
  - 58. Egidius Liedel von Destringen.
  - 215. Daniel Dammert von da.
  - 288. Leopold Berthelmer von da.
  - 295. Godewin Weitzgenannt von da.
  - 310. Christian Bender von Langenbrücken.
  - 274. Joseph Matter von Ddenheim.
  - 129. Andreas Kneiler von Zentern.
  - 36. Baltasar Goll von Heidesheim.
  - 38. Jonathan Eberhard von da.
  - 41. Franz Joseph Reng von Untergrombach.
  - 211. Friedrich Gottlieb Robert Reng von da.
  - 27. Jakob Steinbach von Unterwiesheim.
  - 181. Johann Adam Müller von da.
  - 205. Johann Gottfried Penninger von da.
  - 235. Peter Deuchler von da.
  - 238. Friedrich Schaufele von da.
  - 234. Hermann August Hähle von da.
  - 268. Friedrich Pfau von da.

- Altersklasse vom Jahr 1826.
- 226. Johann Peter Stiel von Ringolsheim.
  - 315. Konrad Ditton von da.
  - 185. Dominik Hammer von Destringen.
  - 215. Jakob Georg Sprenger von da.
  - 13. Franz Josef Burkhard von Bruchsal.
  - 38. Peter Päßt von da.
  - 92. Jakob Schleichler von Bruchsal.
  - 86. Johann Benedikt Knopf von da.
  - 124. Georg Damian Baier von da.
  - 119. Georg Heinrich Kläber v. Langenbrücken.
  - 67. Paul Schmidt von Bruchsal.
  - 64. Franz Schwaminger von Zentern.
  - 238. Ferdinand Schlöcher von da.
  - 261. Stefan Schmitt von da.
  - 279. Johann Georg Wüst von Heidesheim.
  - 322. Georg Jakob Wolf von da.
  - 209. Jakob Christof Herble von Unterwiesheim.
  - 113. Franz Joseph Hüller von Untergrombach.
  - 302. Kaspar Specht von Heidesheim.

Altersklasse vom Jahr 1827.

- 102. Daniel Bindmaier von Kork.
- 13 1/2. Anton Gustav Hess von Bruchsal.
- 269. Anton Perd von da.
- 270. Sigmund Machol von da.
- 290. Rudolf Weindel von da.
- 257. Johann Adam Weis von Zentern.
- 167. Josef Wolf von Heidesheim.
- 250. Johann Heinrich Baier von da.
- 148. Jakob Stolzenberger v. Unterwiesheim.

Altersklasse vom Jahr 1828.

- 192. Mar Joseph Schmidt von Bruchsal.
- 156. Karl Michael Frei von Unterwiesheim.

Bruchsal, den 4. Februar 1849.  
Groß. bad. Oberamt.  
Leiblein.

982. [32]. Nr. 3596. Durlach. (Aufforde- rung.)  
Nachbenannte Pflichtige zur ordentlichen und außerordentlichen Konfiskation, welche in der am 10., 11. und 12. v. M. stattgehabten Aushebungstags- fahrt nicht erschienen sind, werden hiermit aufgefordert, sich längstens  
innerhalb drei Monaten  
dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre be- handelt und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würden.  
Aus der Altersklasse 1824.

Loos-Nr.

- 11. Jakob Fried. Eisele von Aue.
- 29. Christian Weiler von Stupferich.
- 29. Michael Rupp von Langensteinbach.
- 33. Karl Wagner von Hohenwetterbach.
- 40. Simon Rist von Stupferich.

- Loos-Nr. 41. Valentin Giegling von Jöblingen. 43. Mathäus Vogel von Stupferich. 45. Eugen Feld von Jöblingen. 63. Mathäus Landauer von Königebach. 71. Franz Ludwig Hill von Weingarten. 74. Job. Martin Fribolin v. Grünwettersbach. 103. Friedrich Hill von Untermuschelbach. 106. Karl Friedrich Karher von Berghausen. 108. Gottlieb Albert Bengel von Durlach. 109. Alois Willwirth von Jöblingen. 129. Christoph Peilbrunner von Grödingen. 138. Christian Becker von Königebach. 142. Wilhelm Rothweiler von Berghausen. 153. Rudolf Friedr. Lorenz Schmidt von Durlach. 155. Johann Christof Schwander von Durlach. 156. Karl Reichbacher von Berghausen. 157. Karl Hailer von Weingarten. 199. Friedrich Jakob Martin von Weingarten. 204. Karl Friedrich Feidt von Durlach. 225. Karl Johann Bühler von Durlach. 226. Friedrich Brogt von Auerbach. 234. Karl Ludwig Friedr. Ernst von Durlach. 235. Johann Christof Schaudt von Durlach. 238. Philipp Adam Rittershofer von Durlach. 240. Karl Andreas Ehrhardt von Durlach. 242. Philipp Jakob Soulier von Palmbach. 243. Adam Keller von Königebach. 244. Christian Ruf von Grünwettersbach. 250. Johann Korman von Jöblingen. 253. Johann Heinrich Doll von Palmbach. 254. Franz Jakob Christof Frommel von Söllingen. 255. Josef Weiler von Stupferich. 263. Marx Schneider von Weingarten. 267. Lorenz Ruppenber von Wöschbach. 268. Wilhelm Bäckel von Jöblingen. 270. Lorenz Müller von Jöblingen. 272. Christof Kelleisen von Weingarten. 278. Mathäus Wittmann von Spielberg. 279. Johann Georg Freiburger von Grünwettersbach. 286. Christian Friedr. Heiß von Weingarten. 288. Philipp Jakob Rieß von Kleinheimbach. 293. Christian Langendörfer von Weingarten. Aus der Altersklasse 1823. 3. Johann Heinrich Lerch von Durlach. 8. Johann Friedrich Rieß von Durlach. 24. Jakob Wittmann von Spielberg. 28. Phil. Christian König v. Hohenwettersbach. 38. Wilh. G. Schneider v. Grünwettersbach. 39. Heinrich Knodel von Königebach. 50. Ludwig Friedr. Jung von Durlach. 58. Johann Andreas Klüber von Durlach. 61. Tobias Schädle von Stupferich. 73. Joh. Georg Rothweiler von Berghausen. 93. Christof Günter von Stupferich. 109. Karl Ludwig Günter von Stupferich. 128. August Jeyder von Königebach. 136. Daniel Friedr. Gebhard v. Langensteinbach. 144. Johann Dambacher von Langensteinbach. 149. Karl Ludwig Ziegler von Weingarten. 159. Simon Fuchs von Wöschbach. 171. Eugen Kappler von Grünwettersbach. 173. Franz Anton Wipper von Stupferich. 179. Ludwig Doll von Grödingen. 181. Johann Georg Karher von Weingarten. 184. Johann Ludwig Reis von Weingarten. 186. Franz Anton Metz von Stupferich. 191. August Joh. Müller von Hohenwettersbach. 197. Jakob Vadenhof von Wolfartsweier. 200. Philipp Vird von Königebach. 207. Philipp Jakob Weiß von Söllingen. 211. Johann Georg Maier von Langensteinbach. 216. Michael Schilling von Auerbach. 220. Sebastian Fels von Jöblingen. 225. Anton Mai von Stupferich. 229. Andreas Hauswirth von Weingarten. 232. Andreas Merkle von Grünwettersbach. 256. Wilh. Schanfelderberger von Weingarten. 260. Friedrich Langerer von Spielberg. 279. Franz Josef Führ von Stupferich. 285. Christian Zachmann von Wilsferdingen. 294. Philipp Dremler von Durlach. 301. Johann Wilhelm Lugeuer von Durlach. Aus der Altersklasse 1826. 1. Jakob Amolsch von Grünwettersbach. 3. Karl Friedrich Hoyer von Langensteinbach. 13. Franz Josef Michel Hurst von Wöschbach. 17. Andreas Klenerer von Wolfartsweier. 37. Ernst Friedrich Wächter von Durlach. 45. Theodor Willwirth von Jöblingen. 55. Andreas Götz von Grünwettersbach. 60. Johann Thomas Koch von Auerbach. 79. Johann Ludwig Ziegler von Weingarten. 91. Adam Strähle von Königebach. 110. Karl Friedr. Armbruster von Weingarten. 137. Gottfried Scheurer von Grünwettersbach. 142. Philipp Adam Reichert von Weingarten. 160. Joh. Heinrich Schneider von Weingarten. 172. Rudolf Geisert von Stupferich. 176. Georg Friedr. Walther von Grödingen. 179. Johann Jakob Klein von Langensteinbach. 188. Karl Friedrich Tischmann von Durlach. 189. Joh. Andreas Luz von Grünwettersbach. 198. Felix Winteroll von Jöblingen. 200. Friedrich Müller von Spielberg. 203. Jakob Merkle von Langensteinbach. 213. Josef Ludw. Fehelmeyer von Berghausen. 223. Jakob Friedr. Schmidt von Langensteinbach. 246. Jakob Friedr. Kappler v. Grünwettersbach. 248. Franz Jakob Burkhardt von Weingarten. 259. Eugen Schorle von Jöblingen. 266. Bernhard Siegwart von Jöblingen. 267. Wilhelm Georg Raquot von Durlach. 272. Johann Gottlieb Eduard Kammerer von Grünwettersbach. 281. Joh. Christof Kirchenbauer v. Söllingen. Aus der Altersklasse 1827. 4. Wilhelm Schönbäcker von Auerbach. 6. Jakob Friedr. Nagel von Langensteinbach. 11. Franz Anton Spodert von Weingarten. 33. Philipp Leonhard Weißert von Durlach. 45. Ludwig Wilhelm Rudolf Steinmez von Durlach. 54. Jakob Andreas Deder von Durlach. 55. Johann Adam Friederich von Durlach. 79. Johann Maier von Langensteinbach. 83. Gottlieb Becker von Spielberg. 85. Karl Reich von Langensteinbach. 104. Jakob Mäselmann v. Hohenwettersbach. 120. Jakob Bäcker von Königebach. 128. Adam Heinrich Philipp von Durlach.

- Loos-Nr. 138. Eduard Volk von Jöblingen. 163. Christian Koller von Hohenwettersbach. 175. Wilhelm Gäßle von Södingen. 179. Ferdinand Walther von Jöblingen. 202. Jakob Friedrich Martin von Weingarten. 209. Jakob Eduard Schweinfurt von Weingarten. 210. Bernhard Moderi von Weingarten. 212. Philipp Joh. Schönbäcker von Palmbach. 219. Wilhelm Böttinger von Königebach. 229. Karl Jakob Krauß von Wilsferdingen. 239. Karl August Benz von Königebach. Aus der Altersklasse 1828. 73. Joh. Karl Friedrich Forstner von Södingen. 90. Friedrich Rieß von Langensteinbach. 116. Johann Martin Krieger von Grödingen. 142. Karl Ebbecke von Durlach. 167. Julius Friedrich Jenne von Durlach. 168. Karl Götz von Jöblingen. 171. Augustin Fetsching von Stupferich. 205. Egidius Fribolin von Grünwettersbach. 203. Thomas Kreis von Wöschbach. 257. Adam Deckerle von Königebach. 261. Daniel Karher von Spielberg. Durlach, den 3. Februar 1849. Großh. bad. Oberamt. Schrod. A.13. [3]2. Nr. 308. Mülheim. (Aufforderung.) Joh. Friedr. Albrecht von Anggen, Angehöriger der außerordentlichen Konfiskation, Altersklasse 1824, Loos-Nr. 83, ist bei der stattgehabten Auktion unentschuldig ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt würde. Mülheim, den 3. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen. 985. [3]3. Nr. 3056. Stodach. (Aufforderung.) Die ordentliche und außerordentliche Konfiskation bet. Herrmann Kleiner von Eigeltingen, welcher zur Altersklasse 1827 gehört, hat sich in der Ausbelegungstagfahrt am 3. Januar d. J. nicht gestellt. Deshalb wird er aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei Amt zu melden, als er sonst als Refraktär behandelt und in die gesetzliche Gefangenschaft verfallen würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle seines Verwehrens. Stodach, den 2. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Meßger. A.8. [3]2. Nr. 2646. Blumenfeld. (Aufforderung.) Die beiden Brüder Joseph und Jiraf Hut von Kommingen, welche schon seit 18 Jahren, unbekannt wo, abwesend sind, und welchen ein Vermögen von 145 fl. 16 kr. beziehungsweise von 235 fl. 55 kr., zugefallen ist, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie verschollen erklärt und ihre nächsten Erben in den fürsorglichen Besitz des Vermögens gesetzt würden. Blumenfeld, den 8. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Dreger. vdt. Schrott. A.25. [3]2. Nr. 398. Sinsheim. (Erboverladung.) In der Verlassenschaftsache der am 7. Januar 1849 leiblich verlebten Katharina Barbara Deiser von Eschelbronn ist die Ehefrau des Bürgermeisters und Webermeisters Christoph Münder, Barbara, geborne Deiser von Eschelbronn, die mit ihrem Mann und ihren Kindern im Jahre 1847 nach Nordamerika ausgewandert ist, erbberechtigt. Da weder die genannte Interessentin noch deren Familie bisher Nachricht von sich gegeben hat, und deren Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so wird dieselbe oder deren ehe- liche Nachkommen hierdurch unter Festsetzung einer dreimonatlichen Frist öffentlich unter dem Bedenken zur Erdbelung vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich demjenigen zugewiesen werden, denen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Sinsheim, den 12. Februar 1849. Großh. bad. Amtsvorort Poffenheim. Knaus. 979. [3]3. Nr. 1233. Triberg. (Deffentliche Vorladung.) In Sachen des Geischnenwirts Müller von Auerbach, Klägers, gegen Johann Riensler von Gremmelbach, Beklagten, Forderung betreffend, hat der Kläger heute folgende Klage erhoben: Der Beklagte schulde ihm für verkaufte und gelieferte Uhren 413 fl. 33 kr., welche Forderung bereits im Jahr 1836 für liquid erklärt sey. Der Schuldner sey schon wenigstens 20 Jahre abwesend, sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, und es sey unwahrscheinlich, daß derselbe je zurückkehren werde. Derselbe besitze im Großherzogthum kein Vermögen, mit Ausnahme einer Forderung, welche ihm auf das Ableben seines Vaters Johann Riensler im ungefähren Betrag von 700 fl. zugefallen sey, und welche des Beklagten Bruder Johann Georg Riensler im Besitze habe. Die Richtigkeit der Forderung, sowie die Gefahr des Verlustes sind dem Beklagten seit hinlänglich bezeugt, und es wird die Bitte gestellt, das fragliche Guthaben bis zum Betrag von 400 fl. 33 kr. mit richterlichem Beschlag zu belegen, und zu erkennen: daß der Arrest bis nach völliger Befriedigung des Klägers fortzudauern, und der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen habe. Wird das Guthaben des Beklagten bei Johann Georg Riensler mit richterlichem Beschlag belegt. 2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf Dienstag, den 13. März l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und hiezu der Beklagte mit der Auflage geladen, sich auf die Arrestklage vernehmen zu lassen, und seine etwaigen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes bei Vermeidung des Rechtsnachtheils

vorzutragen, daß sonst die Fortdauer des Arrestes erkannt würde. Dies wird dem Arrestbefehligen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf diesem Wege eröffnet. Triberg, den 29. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Seidenspinner. A.33. Nr. 6587. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmacher Johann Heinrich Bettinger von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 7. März 1849, Morgens 9 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheidenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Erklärungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Heidelberg, den 5. Februar 1849. Großh. bad. Oberamt. v. Baumann, A. i. A.35. Nr. 2518. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Wittwe des Bartholomäus Kaiser von Hochhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 5. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weinheim, den 9. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Perterich, A. i. 955. [3]2. Nr. 3437. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Spenglers Georg Anton Edion von Eschelbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 22. März 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diefseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wiesloch, den 30. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Faber. 953. [3]3. Nr. 2837. Eppingen. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Krämers Christian Franz von Adelshofen, Forderung und Borg betr. An Heutigen haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Nichtigstellung der Schulden auf Freitag, den 9. März 1849, früh 8 Uhr, in diefseitiger Gerichtskanzlei an. Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten. Alles bei Vermeidung des Ausschlusses s. hiemit und von der Gantmasse. Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, sowie wegen Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Eppingen, den 7. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Müller. vdt. Riebergall, A. i. 969. [3]2. Nr. 2249. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Küfermeister Mathäus Salz von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 10. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich

oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Achern, den 31. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Bänker, vdt. Dlinger. 920. [3]3. Nr. 31617. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Bernauer von Biebigkofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 27. Februar 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 20. Dezember 1848. Großh. bad. Landamt. Firtler. A.31. Nr. 364. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Zimmermann Xaver Leut von Dangshuten haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldennichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 6. März d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen und ihre Beweismittel gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachschußvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestimmung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Waldshut, den 3. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Ager. 978. [3]2. Nr. 1256. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Uhrmachers Anton Duffner von Hirtswangen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 7. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Triberg, den 30. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Seidenspinner, vdt. Rozinger. A.21. [3]2. Nr. 3336. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Altschabalter Martin Rappolt von Denslingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 1. März d. J., früh 8 Uhr, angeordnet. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und die Nichterscheidenden sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Emmendingen, den 30. Januar 1849. Großh. bad. Oberamt. Krebs. A.6. [3]2. Nr. 4712. Mannheim. (Barnung.) Im Monate Juni v. J. wurden dem Goldhändler Kasimir Kasl daber folgende Urkunden entwendet: 1) Fünf Aktien der hiesigen Harmonie-Gesellschaft, die Nummern: 776 777. 778. 779. 780. 2) Fünf Aktien der badischen Schiffahrts-Affiduranz-Gesellschaft, die Nummern: 99. 100. 101. 102. 103. Es wird hiermit unter Hinweisung auf §. 780 der Pr. D. vor dem Ankauf dieser Aktien gewarnt. Mannheim, den 7. Februar 1849. Großh. bad. Stadamt. Mallebrein, vdt. Rüpn.